

Strafvollzug ist Männersache ... jedenfalls sind 95 % der Gefangenen männlich. Dann könnte man eigentlich davon ausgehen, dass die medizinische und psycho-soziale Versorgung von Gefangenen auch gleichzeitig männer-spezifisch ausgerichtet ist! Doch leider bestätigt sich diese Annahme nicht, wenn die gesundheitliche Versorgung Gefangener genauer betrachtet wird. Wie in Freiheit auch müssen die Geschlechtskonstruktionen von Männern, ihr soziales Geschlecht (Gender), bei der gesundheitlichen Versorgung mit in Betracht gezogen werden. Und das bedeutet, die kulturellen Prägungen von Männergesundheit zu identifizieren, die sie daran hindern, Gesundheitsver-sorgungsangebote in Anspruch zu nehmen, mit sich achtsam umzugehen, und an ihrer Gesundheit zu arbeiten, statt sie als gegeben oder genommen hinzunehmen.

Dieses Buch gibt einen ersten aktuellen Überblick über die Gesundheit von Männern in Haft und Antworten auf die Frage: Welche Barrieren in geschlossenen Settings überwunden werden müssen, damit mehr Männer gesünder leben können?

Gesundheit von Männern in Haft

Heino Stöver (Hrsg.)

Heino Stöver (Hrsg.) **Gesundheit von Männern in Haft**

30

Schriftenreihe „Gesundheitsförderung im Justizvollzug“

30

ISBN 978-3-8142-2352-0

bis

BIS-Verlag der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg